



Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen

Strukturierte Umfrage 2021 gemäß Art. 17 der FEAD-VO Nr. 223/2014 unter den Endbegünstigten

Land: Österreich

Zeitraum, in dem die strukturierte Erhebung durchgeführt wurde: 08/2021

Stichprobenumfang und Methode für eine Berechnung der Stichprobe:

n=1.045

Für die Berechnung der Stichprobengröße wurden folgende Parameter herangezogen:

- **Vertrauensintervall 95 %**
- **Stichprobenfehler: 3,00 %**
- **Grundgesamtheit: 26.298 Haushalte**
- **Verteilung der Antworten: 50 % (konservative Annahme)**

Bei einer Grundgesamtheit von 26.298 Haushalten (gemeldete Haushalte Frühjahr 2021) ist eine **Stichprobengröße von mindestens 1.026 Empfänger:innen der Schulstartpakete** erforderlich, um die Parameter der EU-Kommission zu erfüllen. Es wurden insgesamt 1.045 Interviews, d. h. um 19 Interviews mehr durchgeführt.

Für die Auswahl der Haushalte wurde eine **proportional geschichtete Zufallsstichprobe** gewählt, die auf die strukturelle Verteilung der Merkmale der Grundgesamtheit Rücksicht nimmt und dabei insbesondere die **Verteilung nach Bundesländern** berücksichtigt.

Als Schicht wurde die Verteilung nach **Bundesland** herangezogen und innerhalb der Bundesländer erfolgt eine Zufallsauswahl der Befragten an den ausgewählten Abholstellen. Es wurden jene Abholstellen ausgewählt, wo mit einer hohen Frequenz auf Basis der für die Schulstartpakete gemeldeten Haushalte aus dem Frühjahr 2021 gerechnet werden konnte.

Die folgende Tabelle zeigt einen Überblick über die Stichprobenstruktur und Verteilung:



	Gemeldete Haushalte (Stand: Frühjahr 2021)	% Anteil	Anzahl der Interviews	ausgewählte Abholstellen
Burgenland	272	1,03	11	Eisenstadt
Kärnten	425	1,62	17	Villach
Niederösterreich	1 729	6,57	67	Baden, St. Pölten, Wr. Neustadt
Oberösterreich	1 585	6,03	62	Linz Land und Stadt, Wels Land und Stadt
Salzburg	815	3,10	32	LV Salzburg, Pongau (St. Johann)
Steiermark	2 063	7,84	80	Graz Stadt, Bruck an der Mur, Deutschlandsberg
Tirol	1 738	6,61	68	Hausnotruf Tirol (Innsbruck), Telfs, Schwaz
Vorarlberg	751	2,86	29	Bregenz
Wien	16 920	64,34	660	Nord/Katastrophen-dienst, Grünes Kreuz, Erdberg
	26 298	100	1026	19 Stellen

Gefragt war zudem eine Berücksichtigung des Merkmals **Stadt-Land-Verteilung**. Die Verteilstellen ausgenommen Wien sind zumeist in den Bezirkshauptstädten angesiedelt, die zumeist mehr als 5000 Einwohner:innen haben und somit als „Stadt“ definiert sind. Da die Befragten der Haushalte aus den ländlichen Regionen im Umfeld der Verteilstellen kommen, stellen wir durch die Bundesländerverteilung und der Auswahl an Abholstellen, sicher, dass auch Bewohner:innen aus dem ländlichen Bereich befragt werden.

Name der Partnerorganisation und Anzahl der durchgeführten Befragung:

Österreichisches Rotes Kreuz: 1.045 Interviews (Face-to-Face, CAPI)

Beschreibung des strukturierten Befragungsprozesses und Auswahl der Endempfänger:innen:

Die Umfrage wurde durch das externe Institut TQS Research & Consulting KG (www.tqs.at) durchgeführt, das auf Marktforschung im öffentlichen Bereich, u.a. im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie auf Unternehmensberatung spezialisiert ist.

Die Befragten wurden in den Verteilstellen direkt angesprochen, nachdem sie das Paket erhalten haben. Soweit es die Frequenz zuließ, wurden alle Personen vor Ort angesprochen.

Die Befragung wurde mittels Tablets (CAPI – Computer Assisted Personal Interviews) durchgeführt. Es wurden weder Fragen vorausgefüllt noch ausgelassen. Die Fragen waren als Pflichtantworten programmiert, somit musste bei jeder Frage eine Eingabe durch den/die Interviewer:in erfolgen. Die Interviewer:innen wurden im Vorfeld auf das Projekt, den Fragebogen sowie den Umgang mit dem Tablet eingeschult. Die Daten wurde täglich



gesichert, somit war ein quantitatives und qualitatives Monitoring während des Erhebungsprozesses möglich. Während der Feldphase hatten die Interviewer:innen zudem die Möglichkeit an einer Hotline jederzeit mit der Feldleitung des Instituts offene Fragen abzuklären.

Besonderheiten während der Feldphase:

Die Befragung wurde aufgrund der Administration der öffentlichen Auftragsvergabe und einzuhaltenden Fristen Mitte August 2021 gestartet. Zu diesem Zeitpunkt war in manchen Abholstellen nur mehr wenig Frequenz. In diesem Jahr konnten die Endempfänger:innen das Schulstartpaket zudem ohne Terminvereinbarung gleich mitnehmen und mussten nicht für den Antrag und die Abholung zweimal zu den Verteilstellen kommen.

Aufgrund der niedrigeren oder fehlenden Frequenz an manchen Verteilstellen wurden noch fehlende Interviews in der nächstgelegenen Verteilstelle im angrenzenden Bundesland durchgeführt. Insgesamt konnte so die Struktur der Stichprobe auf Basis der Regionen in Österreich (Ost, West, Süd) gut erfüllt werden.

Um Sprachbarrieren zu vermeiden, wurde die Befragung in Deutsch, Englisch, Französisch und Türkisch angeboten, es wurden 1037 Interviews in Deutsch durchgeführt, 7 Interviews in Englisch und ein Interview in Französisch. Personen, die nicht Deutsch sprachen, lehnten die Teilnahme an der Befragung häufiger ab.

Wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen:

Beschreibung der Teilnehmer:innen an der Befragung

	Gesamt	
	Basis	%
Gesamt	1045	100,0%
Frage B1: Sind Sie männlich oder weiblich?		
weiblich	663	63,4%
männlich	382	36,6%
Frage B2: Darf ich fragen, wie alt Sie sind?		
15 Jahre oder jünger	19	1,8%
16-24 Jahre	42	4,0%
25-49 Jahre	833	79,7%
50-64 Jahre	144	13,8%
65 Jahre oder älter	5	,5%
möchte nicht antworten	0	0,0%
weiß es nicht oder versteht die Frage nicht	2	,2%
Frage B3: Sind Sie alleinerziehend?		
ja	519	49,7%
nein	517	49,5%
möchte nicht antworten	4	,4%
weiß es nicht oder versteht die Frage nicht	5	,5%
Region		
Ost (W, B, NÖ)	782	74,8%
West (OÖ, SBG, T, V)	170	16,3%
Süd (STMK, K)	93	8,9%



Bundesland		
Wien	681	57,5%
Niederösterreich	98	9,4%
Burgenland	3	0,3%
Steiermark	90	8,6%
Kärnten	3	0,3%
Oberösterreich	24	2,3%
Salzburg	43	4,1%
Tirol	98	9,4%
Vorarlberg	5	0,5%

Bewertung der Interventionen nach Kategorie der Unterstützung

In Österreich werden die Fördermittel der Europäischen Union für ein Schulstartpaket verwendet. Daher bestehen die materiellen Basisgüter aus Schultaschen und Schreibwaren, Rucksäcke, Handarbeitskoffer, Collegeblöcke, Stifte, Malzubehör sowie sonstiger Schulausstattung. Neben dem Schulstartpaket wurden nur in den seltensten Fällen weitere Leistungen von der Partnerorganisation (außerhalb des Programms) in Anspruch genommen.

Eine Schultasche bzw. einen Rucksack (Paket 1 bis 6) erhielten 50 % der Befragten (520) sowie 70 % der Befragten (731) erhielten Schreibwaren. 88 % der Befragten (920) hatten keine Probleme, die Unterstützung zu erhalten. Durch die Unterstützung hat sich in 87 % der Haushalte etwas verändert. 33 % der Befragten konnte sich vor einem Jahr die Güter noch selbst kaufen.

Bereiche, wo Probleme bestehen, sowie die Ursachen der Probleme.

Insgesamt gesehen ergaben sich bei der Inanspruchnahme der Leistung kaum Probleme bzw. nur in einem sehr geringen Umfang. Von den 1045 Befragten gaben 9,7 % (101) an, dass es Probleme beim Bezug der Leistung gab.

7 Personen gaben an, dass Unterlagen fehlten, 2 Personen gaben an, dass die Anreise zu weit sei.

Als offene Nennungen wurden zudem folgende Antworten gegeben:

- Von 77 Personen wurde erwähnt, dass das gewünschte Paket nicht verfügbar war. Insbesondere das Paket Nr. 7 war offenbar sehr gefragt und nicht in ausreichender Menge vorhanden.
- Familienmitglieder konnten Paket aus persönlichen Gründen nicht abholen
- Lange Wartezeit
- Keinen Gutschein erhalten
- Kinder wollten das Paket abholen, das ging nicht
- Kein Auto, deswegen Mitnahme schwierig
- Sohn war nicht registriert
- Wurde weitergeschickt, Ausgabestelle hatte keine Pakete mehr



- Geht nur mit Lichtbildausweis
- Filiale ist schwer zu finden

Im Vergleich zur Erhebung 2017 sind aus Sicht der Berechtigten häufiger Probleme aufgetreten. Der Großteil betraf persönliche Präferenzen bei der Auswahl des Schulstartpakets bzw. die hohe Nachfrage nach einem bestimmten Schulstartpaket (Nr. 7), das nicht in ausreichender Menge vorhanden war. Die Berechtigten erhielten stattdessen ein anderes Paket. In der Planung bzw. Bestellung für künftige Aktionen kann diese Präferenz evtl. berücksichtigt werden.

Das Angebot ist sehr niederschwellig konzipiert, die Befragten gaben an, dass keine psychologischen Hürden bei der Inanspruchnahme der Leistung existieren. Darüber hinaus stellte die Möglichkeit, in diesem Jahr das Schulstartpaket sofort mitnehmen zu können, eine Verbesserung für die Berechtigten dar. Sie mussten nicht zweimal zur Verteilstelle kommen (1x Bestellung, 1x Abholung).

Abschließende Zusammenfassung

Das Angebot des Schulstartpakets wurde von den Berechtigten sehr gut angenommen. Es zeigte sich eine hohe Zufriedenheit mit der Leistung. Ebenfalls trug die Leistung bei einem Großteil der Befragten zur Verbesserung der Lebenssituation bei.

Bei lediglich 7,9 % (83) der Befragten hat sich durch die Hilfe nichts im Haushalt verändert. Als Ursachen wurden von 11 Betroffenen genannt, dass die Menge der Güter zu gering sei, 4 gaben an, dass die Güter nicht häufig genug verteilt werden. Mit der Qualität der Güter waren nur zwei Personen unzufrieden.

Es zeigt sich, dass durch die Verteilung des Schulstartpakets, 85,2 % der Befragten (890) eine Veränderung im Alltagsleben durch die Hilfe erfahren haben.



A. Fragen zum Umfang der Unterstützung, die die Endempfänger:innen von der Partnerorganisation erhalten¹

A1. Welche Art von Hilfsfonds-Unterstützung wird den Endempfänger:innen gewährt und wie häufig?				
	Daily	Weekly	Monthly	Other
Lebensmittelpakete ²				
Mahlzeiten				
an Kinder verteilte Güter				jährlich
an Obdachlose verteilte Güter				
Sonstiges (bitte angeben)				

A2. Welche Art von flankierenden Maßnahmen werden den Endempfänger:innen angeboten, wenn sie Hilfsfonds-Unterstützung erhalten?	
Ratschläge zur Zubereitung und Lagerung von Lebensmitteln, Koch-Workshops, Bildungsmaßnahmen zur Förderung einer gesunden Ernährung oder Ratschläge, wie die Verschwendung von Lebensmitteln reduziert werden kann	
Ratschläge zur persönlichen Sauberkeit	
Weiterverweisung an zuständige (z. B. soziale/administrative) Dienste	Broschüre "Für mich"
Individuelle Betreuung und Workshops	
Psychologische und therapeutische Workshops	
Ratschläge zur Verwaltung des Haushaltsgeldes	
Sonstiges (bitte angeben)	Broschüre für Schüler:innen mit Tipps für den Alltag sowie einen Serviceteil für die Eltern, Beratung und Information über weiterführende Beratungsstellen oder Angebote in der Region
Keine	

¹ Die Fragen betreffen die Unterstützung, die die Verteilstelle leistet, in der die Interviews stattfinden.

² Die Definition dessen, was unter einem Lebensmittelpaket zu verstehen ist, kann auf Ebene der Partnerorganisation/des Betriebes/der Verwaltungsbehörde erfolgen. Pakete müssen weder in Größe noch Inhalt standardisiert werden.



A3. Stellt die Partnerorganisation für die Endempfänger:innen auch materielle Unterstützung bereit, die nicht vom Hilfsfonds kofinanziert werden?

Ja	Nein
Ja	

A3a. Wenn ja, welche Art der über den Hilfsfonds hinausgehenden Unterstützung leistet die Partnerorganisation?

Lebensmittelpakete	Ja
Mahlzeiten	Ja
an Kinder verteilte Güter	Ja
an Obdachlose verteilte Güter	Ja
Andere Arten von Gütern	Das Österreichische Rote Kreuz und die Landesverbände sowie die Team-Österreich-Tafel und das Grüne Kreuz bieten noch weitere Unterstützung mit Lebensmitteln, oder Kleidern an – die Zielgruppe ist größer als die Endempfänger:innen von FEAD. Die einzelnen Angebote unterscheiden sich von Bezirk zu Bezirk.

B. Fragen an die Endempfänger:innen

B1. Sind Sie männlich oder weiblich?

männlich	weiblich
36,6 % (382)	63,4 % (663)

B2. Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

15 Jahre oder jünger	16-24 Jahre	25-49 Jahre	50-64 Jahre	65 Jahre oder älter	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
1,8 % (19)	4,0 % (42)	79,9 % (833)	13,8 % (144)	0,5 % (5)	0% (0)	0,2% (2)

**B3. Sind Sie alleinerziehend?**

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
49,7 % (519)	49,5 % (517)	0,4 % (4)	0,5 % (5)

B4. Welche Art von Unterstützung haben Sie gerade erhalten (oder werden Sie gleich erhalten)?

	Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
Lebensmittelpaket	0,0 % (0)	100 % (1045)	0,0 % (0)	0,0 % (0)
Mahlzeit	0,0 % (0)	100 % (1045)	0,0 % (0)	0,0 % (0)
Babyausstattung	0,0 % (0)	100 % (1045)	0,0 % (0)	0,0 % (0)
Schultasche	49,8 % (520)	49,4 % (507)	0,9 % (9)	0,9 % (9)
Schreibwaren, Schulbücher, Stifte, Malzubehör und sonstige Schulausstattung (keine Kleidung)	70,0 % (731)	28,7 % (300)	0,5 % (5)	0,9 % (9)
Sportausrüstung (Turnschuhe, Trikot, Badeanzug usw.)	0,0 % (0)	100 % (1045)	0,0 % (0)	0,0 % (0)
Kleidung (Wintermantel, Schuhe, Schuluniform usw.)	0,0 % (0)	100 % (1045)	0,0 % (0)	0,0 % (0)
Schlafsack/Decke	0,0 % (0)	100 % (1045)	0,0 % (0)	0,0 % (0)
Küchenutensilien (Töpfe, Pfannen, Besteck usw.)	0,0 % (0)	100 % (1045)	0,0 % (0)	0,0 % (0)
Haushaltswäsche (Handtücher, Bettzeug)	0,0 % (0)	100 % (1045)	0,0 % (0)	0,0 % (0)
Hygieneartikel (Erste-Hilfe-Ausrüstung, Seife, Zahnbürste, Einwegrasierer usw.)	0,0 % (0)	100 % (1045)	0,0 % (0)	0,0 % (0)
andere Arten von Gütern	0,1 % (1)	98,3 % (1027)	0,8 % (8)	0,9 % (9)



B5. Wer erhält diese Unterstützung?			
Sie selbst	andere Personen im Haushalt	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
3,2 % (33)	96,7 % (1011)	0,0 % (0)	0,1% (1)



6. Wird diese Unterstützung auch anderen Personen zugutekommen? Wenn ja, wie vielen Personen (außer Ihnen)? Und könnten Sie mir bitte sagen, welches Alter und Geschlecht diese Personen haben?

	männlich		weiblich	
5 Jahre oder jünger	0	96,9 % (1013)	0	97,7 % (1021)
	1	2,6 % (27)	1	2,0 % (21)
	2	0,5 % (5)	2	0,3 % (3)
6-15 Jahre	0	35,6 % (372)	0	44,5 % (465)
	1	44,4 % (464)	1	40,0 % (418)
	2	17,0 % (178)	2	12,5 % (131)
	3	3,0 % (31)	3	2,3 % (24)
			4	0,7 % (7)
16-24 Jahre	0	90,2 % (943)	0	91,1 % (952)
	1	8,3 % (87)	1	7,8 % (82)
	2	1,1 % (12)	2	11,8 % (11)
	3	0,3 % (3)		
25-49 Jahre	0	100 % (1045)	0	100 % (1045)
50-64 Jahre	0	100 % (1045)	0	100 % (1045)
65 Jahre oder älter	0	100 % (1045)	0	100 % (1045)
möchte nicht antworten	0	100 % (1045)	0	100 % (1045)
weiß es nicht oder versteht die Frage nicht	0	100 % (1045)	0	100 % (1045)
SUMME				
	männlich		weiblich	
5 Jahre oder jünger	3,1 %	(32)	2,3 %	(24)
6-15 Jahre	64,4 %	(673)	55,5 %	(580)
16-24 Jahre	9,8 %	(102)	8,9 %	(93)
25-49 Jahre	0 %	(0)	0 %	(0)
50-64 Jahre	0 %	(0)	0 %	(0)
65 Jahre oder älter	0 %	(0)	0 %	(0)
möchte nicht antworten	0 %	(0)	0 %	(0)
weiß es nicht oder versteht die Frage nicht	0 %	(0)	0 %	(0)

**B7. Sind Sie das erste Mal hier, um diese Unterstützung zu erhalten?**

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
22,9 % (239)	76,5 % (799)	0,1 % (1)	0,6 % (6)

B8. Wie oft kommen Sie hierher, um sich diese Unterstützung abzuholen?

täglich	wöchent- lich	monatlich	anderes Intervall	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht	Frage über- sprungen
0 % (0)	0 % (0)	0 % (0)	76,0 % (794)	0,2 % (2)	0,3 % (3)	23,5 % (246)

B9. Wissen Sie, wann Sie dieselbe Art von Unterstützung wieder benötigen werden?

morgen	innerhalb der nächsten Woche	innerhalb des nächsten Monats	anderes Intervall	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
0,0% (0)	0,3 % (3)	2,9 % (30)	77,2 % (807)	1,4 % (15)	18,2 % (190)

B10. Hatten Sie irgendwelche Probleme, diese Unterstützung zu erhalten?

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
9,7 % (101)	88,0 % (920)	1,1 % (12)	1,1 % (12)

B10a. Wenn ja, sagen Sie mir bitte doch, welche Probleme das waren?

Es fehlten Unterlagen einer nationalen, regionalen oder lokalen Stelle.	0,7 % (7)
Hatte eine weite Anfahrt	0,2 % (2)
Es gab psychologische Hürden.	0,0 % (0)
Sonstiges (v.a. bestimmte Schulstartpakete sind ausgegangen)	8,5 % (89)
möchte nicht antworten	0,1 % (1)
weiß es nicht oder versteht die Frage nicht	0,3 % (3)



B11. Hat sich durch die Unterstützung vom Hilfsfonds für Sie oder die Mitglieder Ihres Haushalts etwas verändert?

Ja	teilweise	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
85,2 % (890)	2,9 % (30)	7,9 % (83)	0,6% (6)	3,4% (36)

B11a. Wenn Sie mit “nein” oder „teilweise“ geantwortet haben, würden Sie mir bitte sagen warum?

Die Menge der Lebensmittel/Güter ist zu gering.	1,1 % (11)
Die Lebensmittel/Güter werden nicht häufig genug verteilt.	0,4 % (4)
Die Qualität der Lebensmittel/Güter ist zu schlecht.	0,2 % (2)
Es wird eine andere Art von Unterstützung benötigt (bitte angeben):	1,1 % (11)
möchte nicht antworten	2,1 % (22)
weiß es nicht oder versteht die Frage nicht	6,2 % (65)

B12. Konnten Sie oder Ihr Haushalt sich die Lebensmittel/Güter, die Sie gerade erhalten haben, vor einem Jahr noch selbst kaufen?

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
18,6 % (194)	74,6 % (780)	2,3 % (24)	4,5% (47)

B13. Erhalten Sie und/oder andere Mitglieder Ihres Haushalts auch von anderen Organisationen Unterstützung?

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
7,2 % (75)	90,5 % (946)	0,9 % (9)	1,4 % (15)



B13a. Wenn “ja”, würden Sie mir bitte sagen, welche Art von Unterstützung Sie von anderen Organisationen erhalten?			
	Ja	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
Lebensmittelpaket	1,4 % (15)		
Mahlzeit	0,1 % (1)		
Babyausstattung	0,1 % (1)		
Schultasche	0,3 % (3)		
Schreibwaren, Schulbücher, Stifte, Malzubehör und sonstige Schulausstattung (keine Kleidung)	1,0 % (10)		
Sportausrüstung (Turnschuhe, Trikot, Badeanzug usw.)	0,0 % (0)		
Kleidung (Wintermantel, Schuhe, Schuluniform usw.)	0,7 % (7)		
Schlafsack/Decke	0,0 % (0)		
Küchenutensilien (Töpfe, Pfannen, Besteck usw.)	0,0 % (0)		
Haushaltswäsche (Handtücher, Bettzeug)	0,0 % (0)		
Hygieneartikel (Erste-Hilfe-Ausrüstung, Seife, Zahnbürste, Einwegrasierer usw.)	0,0 % (0)		
andere Arten von Gütern	[Beihilfe 2 Beihilfen 1 Finanzielle Unterstützung 2 Freizeitassistenz 1 Geld 2 Gutscheine 3 Karenz 1 Kleidung von Caritas und Spielzeuge 1 Mietzins 2 Mietzinsbeihilfe 7 Mindestsicherung 1 Schülerarbeiten Caritas 1		



Schulstart, Mietzins	1
Schulstartbeihilfe	4
Schulstarthilfe	2
Sozialbeihilfe	1
Sozialdienste	3
Wohnbeihilfe	1
]	

B14. Wenn Sie von dieser Organisation (jetzt oder früher) Ratschläge oder eine Beratung erhalten haben, würden Sie mir bitte sagen, zu welchen Themen?

Ratschläge zur Zubereitung und Lagerung von Lebensmitteln, Koch-Workshops, Bildungsmaßnahmen zur Förderung einer gesunden Ernährung oder Ratschläge, wie die Verschwendung von Lebensmitteln reduziert werden kann	0,7 % (7)
Ratschläge zur persönlichen Sauberkeit	0,5 % (5)
Weiterverweisung an zuständige (z. B. soziale/administrative) Dienste	57,0 % (596)
Individuelle Betreuung und Workshops	1,2 % (13)
Psychologische und therapeutische Workshops	0,6 % (6)
Ratschläge zur Verwaltung des Haushaltsgeldes	0,5 % (5)
Sonstiges (bitte angeben)	1,1 % (12)
möchte nicht antworten	7,8 % (81)
weiß es nicht oder versteht die Frage nicht	52,0 % (543)

B15. Fanden Sie diese Ratschläge oder diese Beratung hilfreich?

sehr hilfreich	relative hilfreich	nicht sehr hilfreich	gar nicht hilfreich	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
13,9 % (145)	12,6 % (132)	1,0 % (10)	3,2 % (33)	3,4 % (36)	65,9 % (689)

**B16. Haben Sie ein Einkommen aus Arbeit?**

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
28,2 % (295)	70,1 % (733)	1,5 % (16)	0,1 % (1)

B17. Beziehen Sie andere Einkünfte oder Leistungen?

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
63,8 % (667)	34,6 % (362)	0,8 % (8)	0,8 % (8)

B18. Bezieht ein Mitglied Ihres Haushalts ein Einkommen aus Arbeit?

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
17 % (178)	81,1 % (848)	1,3 % (14)	0,5 % (5)

B19. Bezieht ein Mitglied Ihres Haushalts andere Einkünfte oder Leistungen?

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
25,6 % (267)	72,2 % (848)	0,9 % (9)	1,3 % (14)

B20. Besitzen Sie die Staatsbürgerschaft dieses Landes?

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
32,0 % (334)	67,4 % (704)	0,5 % (5)	0,2 % (2)


B21. Wenn nicht, besitzen Sie die Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Landes?

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
13,2 % (138)	53,5 % (559)	0,6 % (6)	0,1 % (1)

B22. Sind Sie Asyl(be)werber:in oder Flüchtling?

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
39,1 % (409)	59,0 % (617)	1,2 % (13)	0,6 % (6)

B23. Haben Sie eine Unterkunft?

Ja	Nein	möchte nicht antworten	weiß es nicht oder versteht die Frage nicht
98,6 % (1030)	1,1 % (11)	0,2 % (2)	0,2 % (2)

B23a. Wenn ja, was für eine Unterkunft ist das?

Wohnung oder Haus, die/das Sie besitzen oder mieten und wo Sie allein oder mit Ihrer Familie leben	81,7 % (854)
Wohngemeinschaft mit Freund:innen und anderen Personen	1,0 % (10)
Langfristige Unterbringung in einer Einrichtung (Heim für ältere Menschen, alleinerziehende Mütter, Asyl(be)werber:innen)	1,3 % (14)
Betreutes Wohnen	0,3 % (3)
Leerstehendes Haus oder Elendsquartier	0,0 % (0)
Wohnmobil/Wohnwagen	0,0 % (0)
Flüchtlingslager	0,1 % (1)
Sonstiges (bitte angeben)	14,0 % (146) Gemeinde-, Genossenschaftswohnung, Miete, Sozialbau
möchte nicht antworten	0,2 % (2)
weiß es nicht oder versteht die Frage nicht, Frage nicht gestellt	1,4 % (15)



C. Nationale Fragen

C1. Stehen Räumlichkeiten für ein ungestörtes Lernen zur Verfügung?

Ja	Nein	keine Angabe
76,0 % (794)	22,7 % (237)	1,3 % (14)

C2. Gibt es ein eigenes Zimmer?

Ja	Nein	keine Angabe
57,0 % (596)	41,1 % (430)	1,8 % (19)

C3. Gibt es einen eigenen PC/Laptop oder muss der PC/Laptop mit anderen Familienmitgliedern geteilt werden?

Ja, eigener Laptop/PC	Nein, muss geteilt werden	keine Angabe
27,7 % (289)	59,8 % (625)	12,5 % (131)

C4. Gibt es Lernunterstützung zuhause für die Kinder bei schulischen Fragen?

Ja	Nein	keine Angabe
71,8 % (750)	24,4 % (255)	3,8 % (40)

C5. Wenn ja, wer unterstützt die Kinder zuhause beim Lernen?

Eltern	48,7 % (509)
Geschwister	25,7 % (269)
Nachbarn	3,2 % (33)
Freunde	6,4 % (67)
Andere	12,8 % (134)
Keine Angabe	0,8 % (8)
Frage nicht gestellt, da in Frage C4 Antwort „nein“ oder „keine Angabe“	28,2 % (295)



C6. Erhielten die Kinder während der Covid-Lockdowns im Vergleich zu jetzt häufiger/gleich häufig/weniger häufig Unterstützung beim Lernen?

häufiger	gleich häufig	weniger häufig	keine Angabe
38,1 % (398)	37,9 % (396)	11,9 % (124)	12,2 % (127)

C7. Wie oft pro Woche gibt es ein warmes Essen für die Kinder?

jeden Tag	meistens	selten	keine Angabe
87,7 % (916)	8,0 % (84)	0,2 % (2)	4,1 % (43)

C8. Gab es während der Covid-Lockdowns im Vergleich zu jetzt häufiger/gleich häufig/weniger häufig warmes Essen?

häufiger	gleich häufig	weniger häufig	keine Angabe
32,5 % (340)	60,8 % (635)	1,7 % (18)	5,0 % (52)